



Präsiedaldepartement des Kantons Basel-Stadt

Statistisches Amt

Ausgabe 2023

Tourismusstatistik

Herausgeber Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	4
2 Kernindikatoren zum Tourismus	5
3 Baselstädtische Hotellerie erholt sich von der Pandemie.....	12

Impressum

Herausgeber

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstrasse 6, Postfach, 4001 Basel
Telefon 061 267 87 27
stata@bs.ch | opendata@bs.ch
www.statistik.bs.ch | data.bs.ch

Kontakt

Fabienne Hofer, Projektleitung (061 267 87 47, fabienne.hofer@bs.ch)

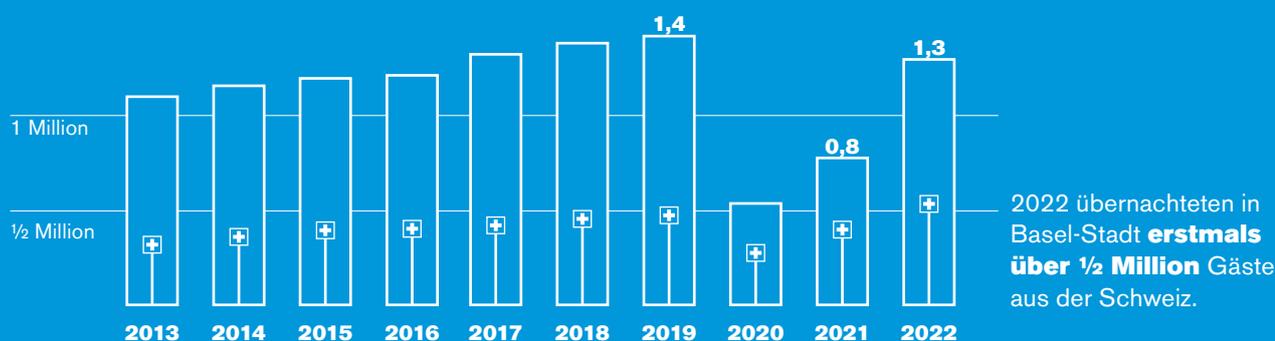
© Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, Februar 2023
Nachdruck unter Quellenangabe erwünscht

TOURISMUSSTATISTIK 2022

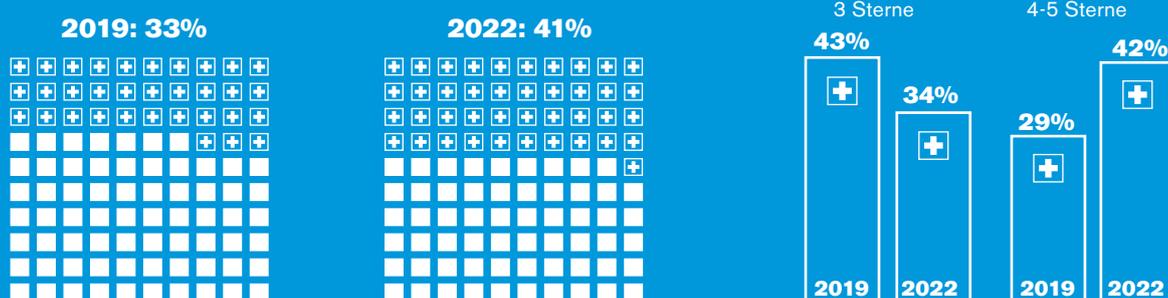
Die Hotels in Basel-Stadt erzielen 2022 fast so viele Übernachtungen wie vor der Pandemie

1,3 Mio.

Der Basler Tourismus hat sich nach zwei Jahren erholt: **122379** Übernachtungen fehlen zum Rekordwert von 2019.



Mehr Schweizer Gäste als vor der Pandemie, neu vermehrt in 4- und 5- statt 3-Sterne-Häusern



1 Einleitung

Der Jahresbericht zur Tourismusstatistik gibt einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen zum Tourismus im Kanton. Der diesjährige Schwerpunkt vergleicht das Geschäftsjahr 2022 mit dem Jahr 2019, dem letzten Jahr vor der COVID-19-Pandemie.

Die Daten der kantonalen Tourismusstatistik bilden die Grundlage für die Kernindikatoren im ersten Berichtsteil. Diese geben eine umfassende Übersicht über den Stand und die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen der baselstädtischen Hotellerie, wie beispielsweise das Zimmerangebot, die Logiernächte oder die Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste.

Der Schwerpunkt im zweiten Teil des Berichtes vergleicht die Geschäftsjahre 2022 und 2019 miteinander. Diskutiert wird die Frage, wo die baselstädtische Hotellerie im Vergleich mit der Zeit unmittelbar vor der COVID-19-Pandemie steht. Der Schwerpunkt geht der Entwicklung der Logiernächte und Aufenthaltsdauer, den Verschiebungen zwischen den Gästeherkunftsmärkten und den Anteilen der verschiedenen Sterne-Kategorien nach.

Interaktive Indikatoren



Alle Indikatoren dieses Berichts sind auf der Internetseite des Statistischen Amtes im Indikatorenportal in interaktiver Form abrufbar. Sie erreichen die Übersichtsseite zum Set «Tourismusstatistik» unter <https://www.statistik.bs.ch/tourismusindikatoren> oder via diesen QR-Code.

Bei jedem einzelnen Indikator ist ein QR-Code mit einem direkten Link auf seine interaktive Version abgebildet. Scannen Sie die QR-Codes mit einer entsprechenden App (QR Code Reader) Ihres Mobilgerätes oder klicken Sie in der PDF-Version mit der Maus darauf.

Im Indikatorenportal sind ausserdem viele weitere Indikatoren aus verschiedenen Themenbereichen der öffentlichen Statistik abgebildet. Die einzelnen Indikatoren können interaktiv erkundet werden: Datenwerte anzeigen, Vergrößerungen zur Detailbetrachtung oder Datenreihen ein- bzw. ausblenden. Die Grafiken sowie die zugrundeliegenden Daten können in verschiedenen Formaten heruntergeladen werden.

2 Kernindikatoren zum Tourismus

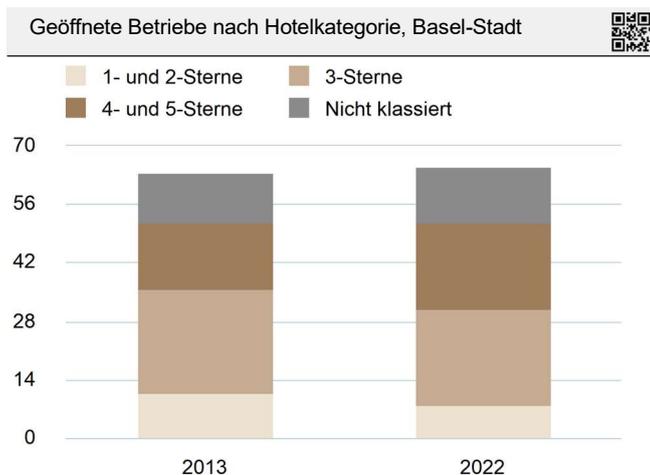


Abb. 2.1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

2022 waren 65 Hotelbetriebe an mindestens einem Tag des Jahres geöffnet. 21 Betriebe gehörten zur Kategorie der 4- und 5-Sterne-Hotels, 23 Betriebe zur Kategorie der 3-Sterne-Hotels und 8 Betriebe zu den 1- und 2-Sterne-Hotels. 13 der geöffneten Hotels waren nicht klassiert.

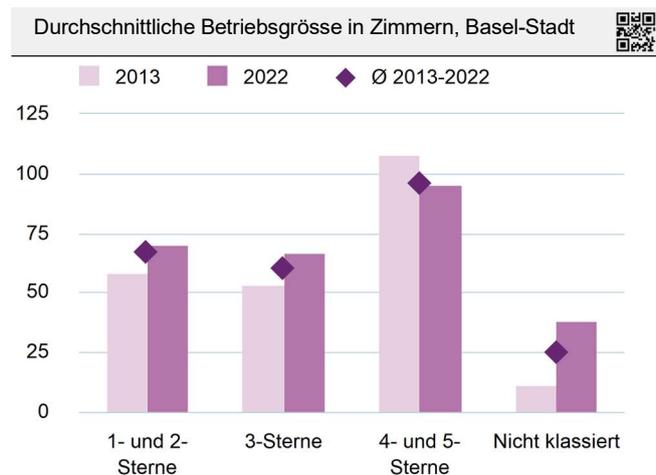


Abb. 2.2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Betriebe mit 4 und 5 Sternen boten 2022 im Durchschnitt 96 Zimmer an, 3-Sterne-Häuser im Schnitt 67 Zimmer, 1- bis 2-Sterne Betriebe 69 Zimmer. Mit Ausnahme der 4- und 5-Sterne-Häuser lag 2022 die Zahl der Zimmer je Betrieb über dem Zehnjahresschnitt.

Erläuterungen und methodische Hinweise

Abb. 2.1: Anzahl der im Erhebungsjahr während mindestens einem Tag geöffneten Hotels, Appartementshäuser, Hostels, Jugendherbergen, Backpackers und B&Bs, deren Merkmale den Kriterien der NOGA (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige) für Hotels und ähnliche Unterkünfte weitgehend entsprechen.

Abb. 2.2: Als durchschnittliche Betriebsgrösse wird die Anzahl Zimmer je Betrieb bezeichnet. 2019 wurde die Berechnung der Anzahl verfügbarer Zimmer an die Methodik des Bundesamtes für Statistik (BFS) angeglichen. Für den Jahresvergleich wurde die Berechnung für 2013 rückwirkend angepasst.

Anzahl Zimmer und Auslastung nach Hotelkategorie, Basel-Stadt

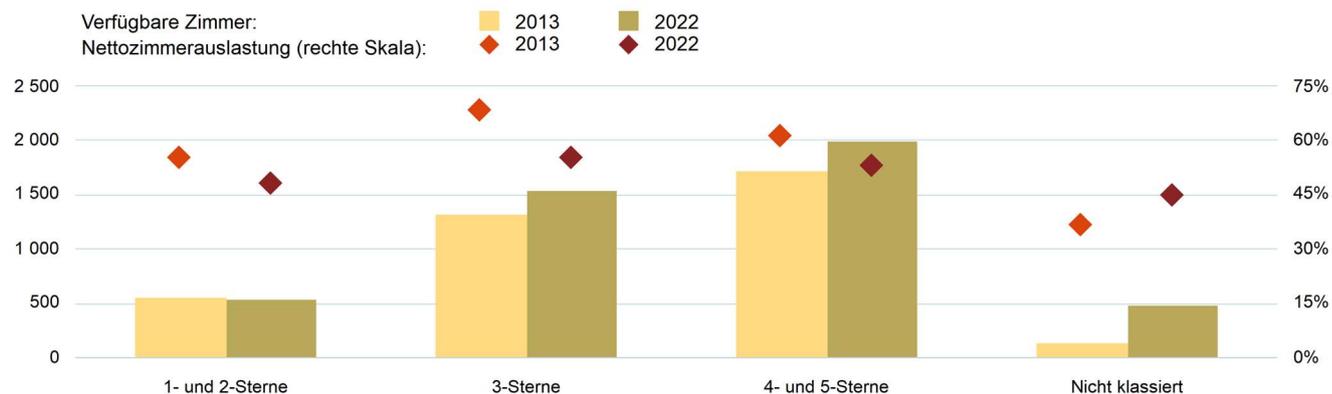


Abb. 2.3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

2022 standen den Gästen der baselstädtischen Hotellerie insgesamt 4 608 Zimmer zur Verfügung. Davon entfielen 2 010 Zimmer auf Betriebe mit 4 und 5 Sternen und 1 547 auf die Kategorie der 3-Sterne-Hotels. Die Anzahl verfügbarer Zimmer liegt 2022 über dem Stand von vor zehn Jahren. Die Nettozimmerauslastung nahm gegenüber 2013 ab, insgesamt resultierte ein Minus von 9,6 Prozentpunkten.

Erläuterungen und methodische Hinweise

Abb. 2.3: Die Nettozimmerauslastung gibt an, wie oft ein Zimmer an den Tagen belegt war, an denen der Betrieb geöffnet war, und das Zimmer zur Verfügung stand. 2019 wurde die Berechnung der Anzahl verfügbarer Zimmer an die Methodik des Bundesamtes für Statistik (BFS) angelehnt. Für den Jahresvergleich wurde die Berechnung für 2013 rückwirkend angepasst.

Nettozimmerauslastung nach Wochentag, Basel-Stadt

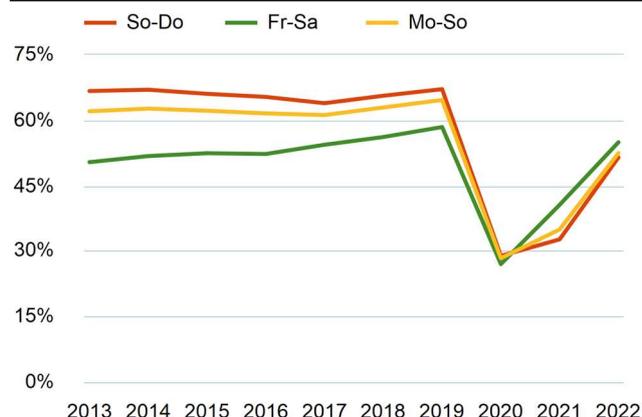


Abb. 2.4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Nach weitgehender Kontinuität in den Jahren 2013 bis 2019 sank die durchschnittliche Nettozimmerauslastung 2020 und 2021 deutlich. 2022 erholte sie sich über die gesamte Woche hinweg betrachtet um 17,5% und liegt bei 52,5%. Lag die durchschnittliche Nettozimmerauslastung von Sonntag bis Donnerstag 2021 bei 32,7%, schliesst sie 2022 bei 51,5%. Von Freitag bis Samstag lag die Nettozimmerauslastung im Jahr 2021 bei durchschnittlich 40,6%, 2022 bei 54,9%.

Erläuterungen und methodische Hinweise

Abb. 2.4: Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik seit März 2020.

Abb. 2.5: Seit 2016 werden bei allen Hotels die Doppelbetten, welche eine Schlafgelegenheit für zwei Personen anbieten, als zwei Betten in der Statistik aufgeführt. Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik seit März 2020.

Hotelbetriebe und Anzahl Betten, Basel-Stadt

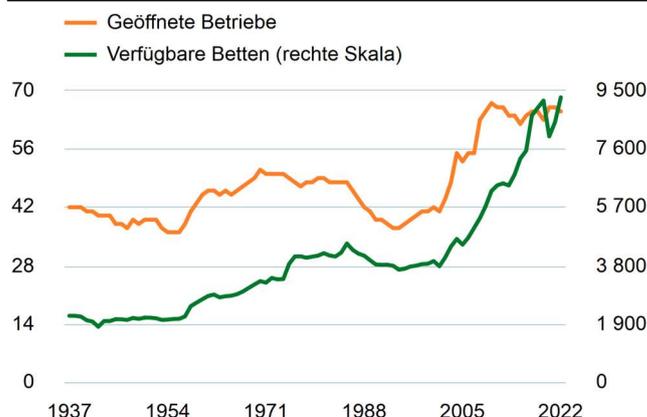


Abb. 2.5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

2022 boten die 65 baselstädtischen Hotels insgesamt 9 280 Betten an. Im Jahr 2021 waren es 8 476 Betten in 66 Hotelbetrieben. Dies entspricht einer Zunahme um 805 Betten. In der Erhebung von 1937 gab es in 42 Betrieben insgesamt 2 164 Betten.

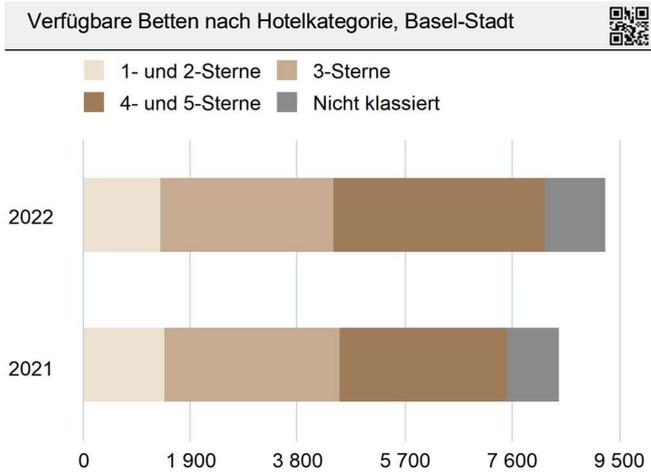


Abb. 2.6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

2022 standen den Gästen in den baselstädtischen Hotels insgesamt 9 280 Betten zur Verfügung. Gegenüber 2021 bedeutet dies eine Zunahme um 9,5% bzw. 805 Betten. Von den im Jahr 2022 verfügbaren Betten entfielen 3 778 auf Betriebe mit 4 und 5 Sternen, 3 051 auf die 3-Sterne-Hotels. Die Bettenzahl nahm in der höchsten Kategorie gegenüber 2021 um 818 bzw. 27,6% zu. Bei den 3-Sterne-Betrieben resultierte eine Abnahme um 71 Betten bzw. 2,3%.

Erläuterungen und methodische Hinweise

Abb .2.6: Seit 2016 werden bei allen Hotels die Doppelbetten, welche eine Schlafgelegenheit für zwei Personen anbieten, als zwei Betten in der Statistik aufgeführt. 2019 wurde die Berechnung der Anzahl verfügbarer Betten an die Methodik des Bundesamtes für Statistik (BFS) angeglichen. Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik seit März 2020.

Abb. 2.7: Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik seit März 2020.

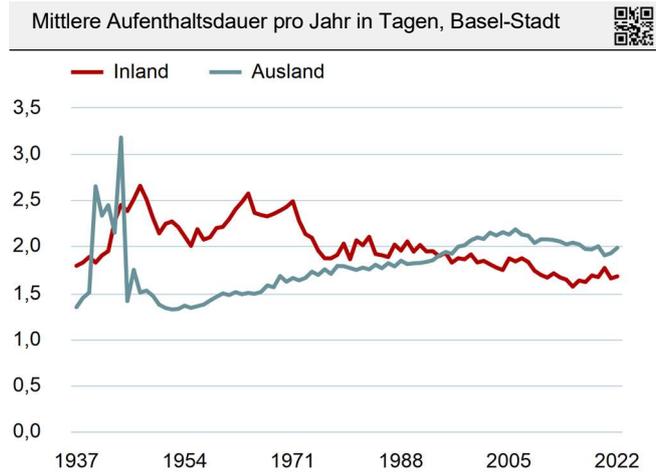


Abb. 2.7; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

2022 verweilten die Gäste durchschnittlich 1,85 Tage in einem der Hotelbetriebe des Kantons Basel-Stadt. Schweizer Gäste blieben mit 1,68 Tagen durchschnittlicher Aufenthaltsdauer weniger lange als Gäste aus dem Ausland mit durchschnittlich 1,99 Tagen. Bis in die frühen 1990er-Jahre war dieses Verhältnis umgekehrt, mit Ausnahme der Kriegsjahre 1940, 1941, 1942 und 1944.

Mittlere Aufenthaltsdauer pro Monat in Tagen, Basel-Stadt, 2022



Abb. 2.8; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Am längsten verweilten Inlandgäste im Monat August mit durchschnittlich 1,81 Tagen in baselstädtischen Hotels. Die längste Aufenthaltsdauer bei den ausländischen Gästen wurde mit 2,20 Tagen im Juni registriert. Die kürzeste Aufenthaltsdauer der Schweizer Gäste wurde mit durchschnittlich 1,54 Tagen im November verzeichnet. Bei den Gästen aus dem Ausland resultierte die mit 1,74 Tagen kürzeste durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Februar.

Erläuterungen und methodische Hinweise

Abb. 2.9: Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik seit März 2020.

Ankünfte pro Monat nach Herkunft der Gäste, Basel-Stadt



Abb. 2.9; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Insgesamt 703 941 Gäste haben von Januar bis Dezember 2022 in den baselstädtischen Hotels übernachtet. Gegenüber dem Mittelwert von 2013-2022 bedeutet dies eine Zunahme um 14,5% oder 89 118 Gäste. Der ankunftsstärkste Monat war mit 79 746 Gästen der Juli. Davon entfielen 33 270 Ankünfte auf Gäste aus dem Inland und 46 476 Ankünfte auf Gäste aus dem Ausland.

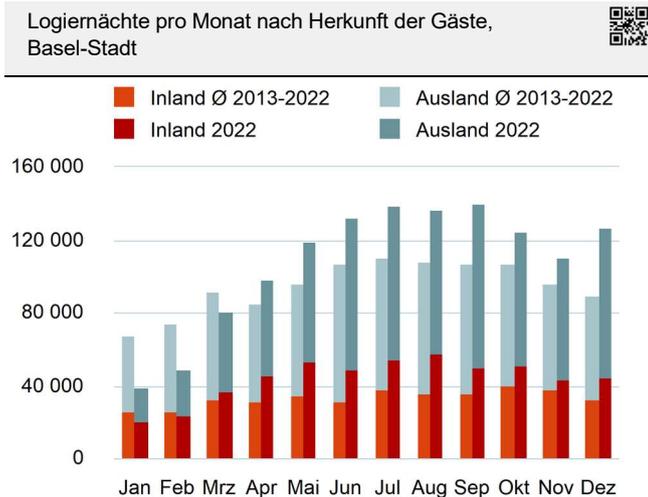


Abb. 2.10; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Von Januar bis Dezember 2022 wurden insgesamt 1 301 107 Logiernächte in den baselstädtischen Hotels gezählt. Im Vergleich zum Mittelwert der letzten zehn Jahre entspricht dies einer Zunahme um 13,6% bzw. 155 315 Logiernächte. Der meistfrequentierte Monat war der September mit 140 393 Übernachtungen. Die höchste Übernachtungszahl der ausländischen Gäste wurde ebenfalls im September 2022 mit 89 647 verzeichnet, bei den Inlandgästen waren es die 57 726 Übernachtungen im August. Der besucherschwächste Monat war der Januar mit 39 575 Übernachtungen.

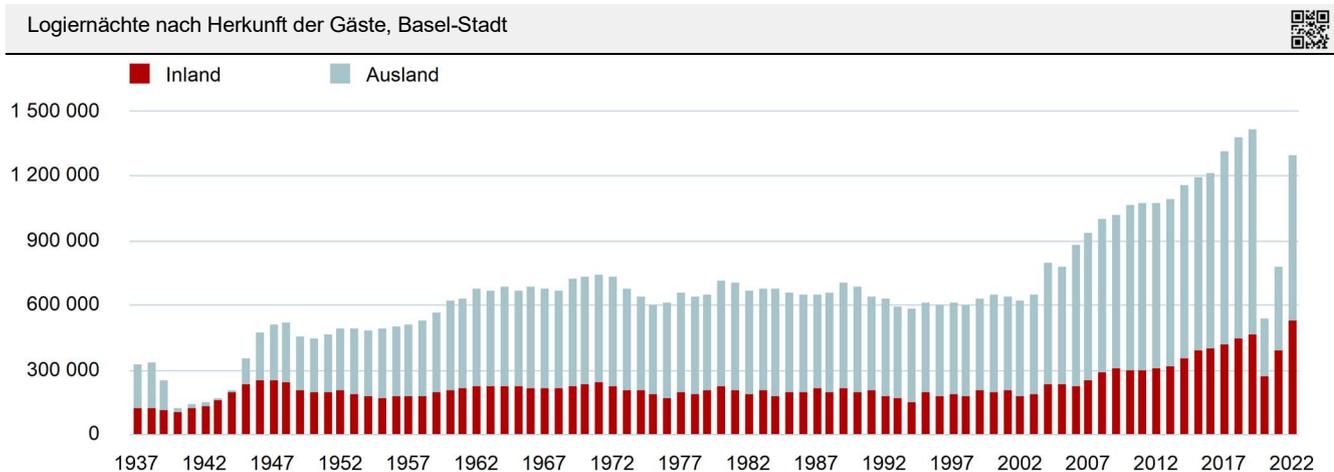


Abb. 2.11; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Nach einem Höchststand von 1,42 Millionen Übernachtungen im Jahr 2019 brach die Anzahl Logiernächte 2020 und 2021 ein. Das Jahr 2022 schloss bei 1,3 Millionen Logiernächten, das sind 516 500 bzw. 65,8% mehr als 2021. Gäste aus der Schweiz übernachteten im Berichtsjahr 536 630 Mal in einem baselstädtischen Hotel, 2021 waren es 401 814. Dies entspricht einem Plus von 134 816 Logiernächten oder 33,6%. Gäste aus dem Ausland logierten 2022 insgesamt 764 477 Mal in einem Hotel in Basel-Stadt, 2021 waren es 382 793. Hier beträgt der Zuwachs 381 684 Logiernächte bzw. 99,7%. Im Jahresdurchschnitt 2022 übernachteten 3 565 Gäste pro Tag in den baselstädtischen Hotelbetrieben. Der Höchstwert der täglichen Übernachtungen wurde am 16. Juli mit 7 301 registriert, der Tiefstwert am 9. Januar mit 664.

Erläuterungen und methodische Hinweise

Abb. 2.10 und 2.11: Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik seit März 2020.

Logiernächte nach Herkunft der Gäste, indexiert (2013 = 100), Basel-Stadt

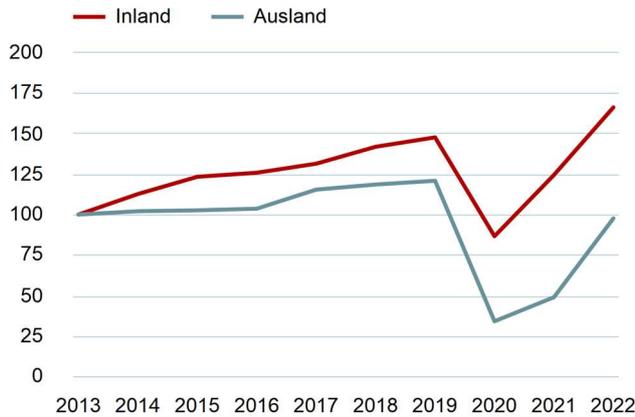


Abb. 2.12; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

In den letzten zehn Jahren ist die Anzahl der Logiernächte der inländischen Gäste um 66,3% bzw. 213 858 gewachsen. Der Index der Übernachtungen der ausländischen Gäste stieg zwischen 2013 und 2019 um 21 Indexpunkte. Dieser Index fiel 2020 und 2021 deutlich und erreichte 2021 einen Wert von 48,9. Zum Jahresende 2022 schloss er bei 97,6 Punkten.

Marktanteile am Übernachtungsvolumen, Basel-Stadt, 2022

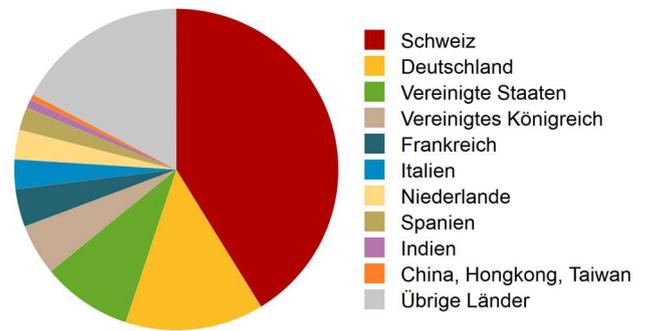


Abb. 2.13; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Die Schweiz ist im Jahr 2022 mit einem Anteil von 41,2% der grösste Markt für die baselstädtische Hotellerie. Der wichtigste ausländische Markt ist Deutschland mit einem Marktanteil von 13,8%.

Logiernächte und Marktanteile am Übernachtungsvolumen, Basel-Stadt

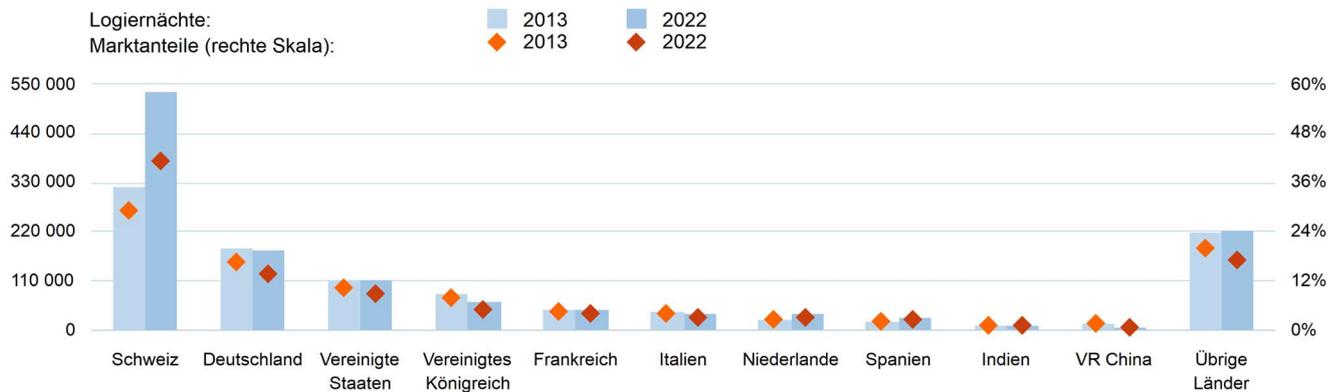


Abb. 2.14; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Die Logiernächte von Gästen aus der Schweiz nahmen von 322 772 im Jahr 2013 auf 536 630 im Jahr 2022 zu. Der Marktanteil der Schweizer Gäste nahm von 29,2% auf 41,2% zu. Bei den Gästen aus Deutschland, dem mit 13,8% Marktanteil nach wie vor grössten ausländischen Markt, ging die Zahl der Übernachtungen von 185 430 im Jahr 2013 auf 179 918 im Jahr 2022 zurück.

Erläuterungen und methodische Hinweise

Abb. 2.12 und 2.14: Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung haben Auswirkungen auf Reiseverhalten und Tourismus und damit auf die Tourismusstatistik ab März 2020.

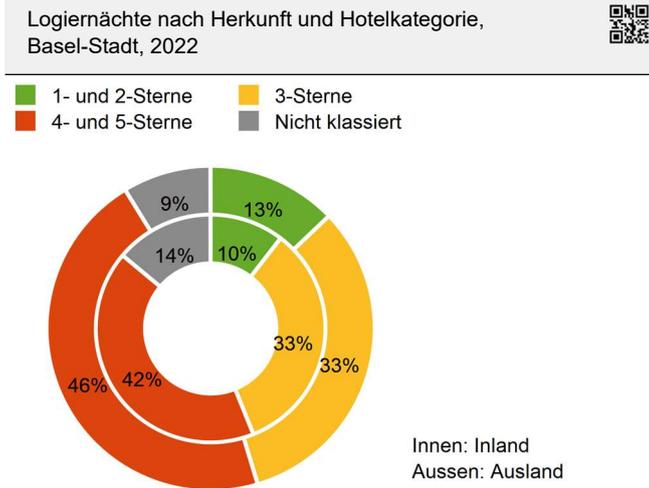


Abb. 2.15; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Bei der Wahl der Hotelkategorie gab es im Jahr 2022 zwischen den aus- und inländischen Gästen kaum Unterschiede: 46% der ausländischen Touristinnen und Touristen buchten ein 4- oder 5-Sterne-Hotel, 33% bevorzugten ein 3-Sterne-Hotel. Bei den inländischen Besucherinnen und Besuchern liegen die Werte bei 42% bzw. 33%.

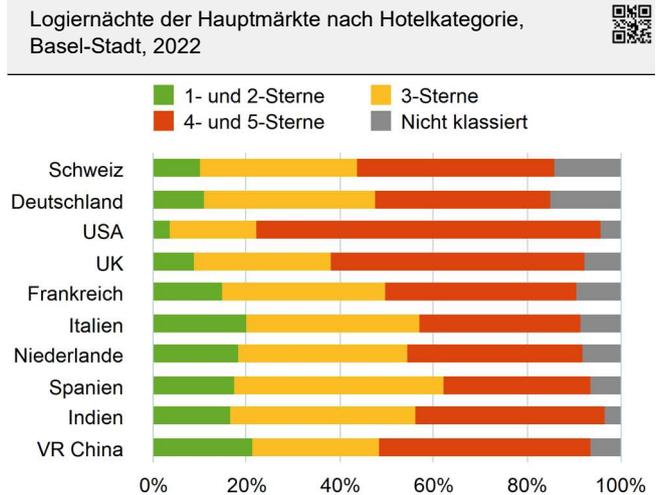


Abb. 2.16; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Gäste aus Deutschland, dem im Jahr 2022 mit 179 918 Logiernächten grössten ausländischen Markt der baselstädtischen Hotellerie, buchten zu 37,4% eine Übernachtung in einem 4- und 5-Sterne-Hotel. 73,5% der Logiernächte von Gästen aus den Vereinigten Staaten entfielen auf 4- und 5-Sterne-Häuser. Besucherinnen und Besucher aus Spanien und Italien buchten mehrheitlich in 3-Sterne-Hotels.

3 Baselstädtische Hotellerie erholt sich von der Pandemie

Im Jahr 2022 wurden in den Hotelbetrieben des Kantons Basel-Stadt 1,3 Mio. Übernachtungen gebucht. Das sind weniger als vor, aber deutlich mehr als während der COVID-19-Pandemie. Gegenüber 2019 nahmen die Anteile an Schweizer Gästen sowie an 4- und 5-Sterne-Buchungen zu.

Im Februar 2022 wurden in der Schweiz die Massnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie grösstenteils aufgehoben. Auch die Hotels im Kanton Basel-Stadt waren ohne Einschränkungen das ganze Jahr für Gäste geöffnet. Obwohl in gewissen Herkunftsländern noch Reisebeschränkungen in Kraft waren, erscheint ein erster Vorher-Nachher-Vergleich sinnvoll: Wo steht die baselstädtische Hotellerie im Jahr 2022 im Vergleich mit der Zeit unmittelbar vor der Pandemie? Wie haben sich die Anteile der grössten Märkte verändert? Wer bleibt wie lange in einem Hotel und welche Sterne-Kategorien werden gebucht? Diesen Fragen geht der folgende Vergleich der Geschäftsjahre 2022 und 2019 nach.

Erholung bei den Logiernächten

Die baselstädtische Hotellerie holt auf: Das Total der Logiernächte ist nach einem zweijährigen pandemiebedingten Einbruch das zweite Jahr in Folge angestiegen. 2022 wurden insgesamt 1,3 Mio. Logiernächte gezählt. Dieser Wert kommt zwar noch 9% tiefer zu liegen als 2019, als 1,4 Mio. Übernachtungen zu Buche standen. Gegenüber den Jahren 2020 und 2021 ist die Steigerung jedoch deutlich: 2020 wurden in Basel-Stadt rund 0,5 Mio. Hotelübernachtungen verzeichnet, 2021 rund 0,8 Mio. (vgl. Abb. 2.11). Die Nettoauslastung der Zimmer lag 2022 mit 53% ebenfalls tiefer als 2019 mit 65%, aber deutlich höher als 2020 und 2021, als sie jeweils 28% betrug.

Neben dem Anstieg des Jahrestotals ist die Erholung auch im Jahresverlauf erkennbar: Lag die Zahl der Übernachtungen in den Monaten Januar und Februar 2022 noch deutlich unter den Vergleichswerten von 2019, wurde im zweiten Halbjahr 2022 wieder das Niveau von 2019 erreicht beziehungsweise zum Teil sogar übertroffen. In dieser Zeit resultierten drei Monats-Rekorde: Im August, September und Dezember überschritten die Logiernächte die bisherigen Höchstwerte aus den Jahren 2019 (September) und 2018 (August, Dezember). Angesichts des noch schwachen Jahresbeginns erweist sich die Erholung im weiteren Verlauf des Jahres als umso deutlicher. Das Angebot an buchbaren Hotelzimmern war in beiden Jahren ähnlich gross: Ende 2022 empfingen im Schnitt 65 Betriebe ihre Gäste in 4 608 Zimmern. 2019 waren es 63 Betriebe mit 4 467 Zimmern.

Gäste aus der Schweiz legten bei Übernachtungen und Marktanteil zu

Auffällig gegenüber dem Vergleichsjahr 2019 ist eine Verschiebung der Anteile zwischen Inland- und Auslandgästen: Besucherinnen und Besucher mit Wohnsitz in der Schweiz übernachteten 2019 rund 477 000 Mal in einem Hotel in Basel-Stadt. 2022 waren es fast 537 000 Hotelübernachtungen – ein Plus von rund 60 000 Nächten oder 13%. Dieser Wert überschreitet nicht nur denjenigen aus dem Jahr 2019, es handelt sich überhaupt um die höchste gemessene Zahl an Übernachtungen von Schweizer Gästen seit Beginn der Erhebung im Jahr 1934. Das Umgekehrte gilt für die Gäste aus dem Ausland: Sie generierten 2019 insgesamt 947 000 Logiernächte, im Jahr 2022 nun rund 764 000. Dies entspricht einem Minus von 182 000 Übernachtungen bzw. einem Fünftel gegenüber dem Jahr 2019.

Bei den Gästen aus Deutschland mit ihren rund 180 000 Übernachtungen im Jahr 2022 wurde gegenüber dem Vergleichsjahr 2019 ein Minus von 26 000 Logiernächten bzw. 12% verzeichnet. Im Falle der Vereinigten Staaten von Amerika lagen die Übernachtungszahlen mit rund 118 000 um 25 000 Logiernächte oder 18% zurück. Noch grösser ist der Aufholbedarf mit einem Minus von einem Viertel bei den Gästen aus dem Vereinigten Königreich. Bei 67 000 Logiernächten fehlen gegenüber 2019 rund 22 000 Übernachtungen. Auch andere Märkte aus den Top Ten generierten im Vergleich mit dem Jahr 2019 deutlich weniger Hotelübernachtungen. Am grössten ist die Differenz bei den Gästen aus Fernost: So wurden bei den Besucherinnen und Besuchern aus China inklusive Hong Kong und Taiwan für das Jahr 2022 insgesamt 7 000 Übernachtungen in baselstädtischen Hotels verzeichnet, während es 2019 rund 38 000 waren. Das Minus beträgt mehr als 80%. Indische Gäste sorgten 2022 für rund 12 000 Übernachtungen, was im Vergleich mit den 22 000 Übernachtungen im Jahr 2019 einem Rückgang um 45% entspricht. Bei den Märkten in Fernost ist zu berücksichtigen, dass auch während des Jahres 2022 teilweise pandemiebedingte Reisebeschränkungen in Kraft waren. Für die neben der Schweiz einzige Zunahme unter den Top Ten-Märkten sorgten die Hotelgäste aus den Niederlanden: 38 000 Logiernächte im Jahr 2022 bedeuten ein Plus von rund 6 000 Übernachtungen oder rund einem Fünftel gegenüber 2019.

Übernachtungen und Marktanteile am Übernachtungsvolumen 2019 und 2022

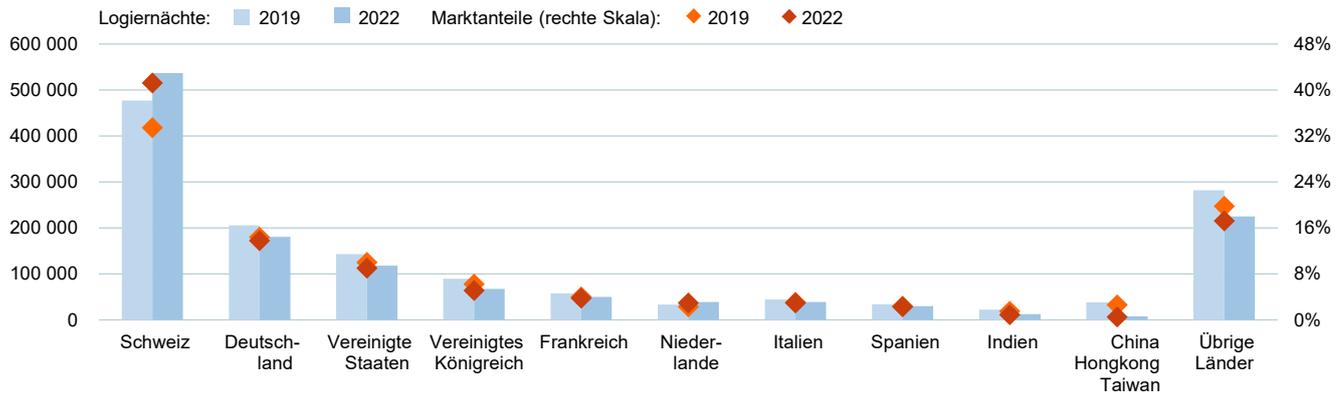


Abb. 3.1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Vor der COVID-19-Pandemie lag der Marktanteil der Schweizer Gäste bei einem Drittel, 2022 waren es nun mehr als 40%. Während der Schweizer Markt damit um 8 Prozentpunkte zulegen, verblieben die Anteile der weiteren Hauptmärkte auf ähnlichem Niveau wie 2019: Deutschland erreichte 2022 einen Marktanteil von 14% (2019: 14%). Der Marktanteil der Vereinigten Staaten von Amerika lag 2022 bei 9% (10%), derjenige des Vereinigten Königreiches bei 5% (6%) und derjenige Frankreichs bei 4% (4%). Unter einem Prozent lagen 2022 die Marktanteile Indiens (2%) und Chinas inklusive Hong Kong und Taiwan (3%). Bei den übrigen Märkten, die 17% Marktanteil vereinen, betrug das Minus gesamthaft 3 Prozentpunkte (vgl. Abb. 3.1). Die Anteile der ausländischen Hauptmärkte lagen im Geschäftsjahr 2022 also mit Ausnahme der wichtigsten asiatischen Märkte wieder im Bereich vor der COVID-19-Pandemie. Gegenüber den Jahren 2021 und 2020, in denen die Pandemie für einen Rückgang in allen Herkunftsmärkten sorgte, erholten sich die Werte der Hotelübernachtungen, allerdings ohne bereits wieder das Niveau von 2019 zu erreichen.

Gäste aus dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien und Indien blieben länger

Was die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrifft, stehen zwischen den Herkunftsmärkten relativ kleine Verschiebungen zu Buche. Über alle Märkte gesehen resultiert für beide Vergleichsjahre 2019 und 2022 eine durchschnittliche Dauer von 1,9 Nächten je Aufenthalt. Die Gäste aus den beiden grössten Märkten logierten in beiden Vergleichsjahren gleich lange in Basel-Stadt: Besucherinnen und Besucher aus der Schweiz und Deutschland blieben im Schnitt 1,7 Nächte. Dasselbe Bild zeigt sich bei den Auslandsgästen insgesamt: Sowohl 2019 als auch 2022 betrug das arithmetische Mittel der Aufenthaltsdauer 2,0 Nächte. Bei den Gästen aus den Vereinigten Staaten von Amerika, den Niederlanden und China inklusive Hong Kong und Taiwan resultierte 2022 eine kürzere, bei jenen aus dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien und Indien eine längere Aufenthaltsdauer als 2019. Besucherinnen und Besucher aus dem Vereinigten Königreich blieben vor der Pandemie weniger als zwei Nächte, 2022 länger als zwei Nächte pro Aufenthalt. Die Aufenthaltsdauer von Gästen aus Indien stieg von 3,3 auf 3,5 Nächte. In den Top Ten zeigen sich die deutlichsten Veränderungen damit bei kleineren Märkten. Wie bereits vor der Pandemie blieben Gäste aus Übersee und Fernost relativ lange in Basel-Stadt (vgl. Abb. 3.2).

Aufenthaltsdauer der aufkommensstärksten Märkte 2019 und 2022

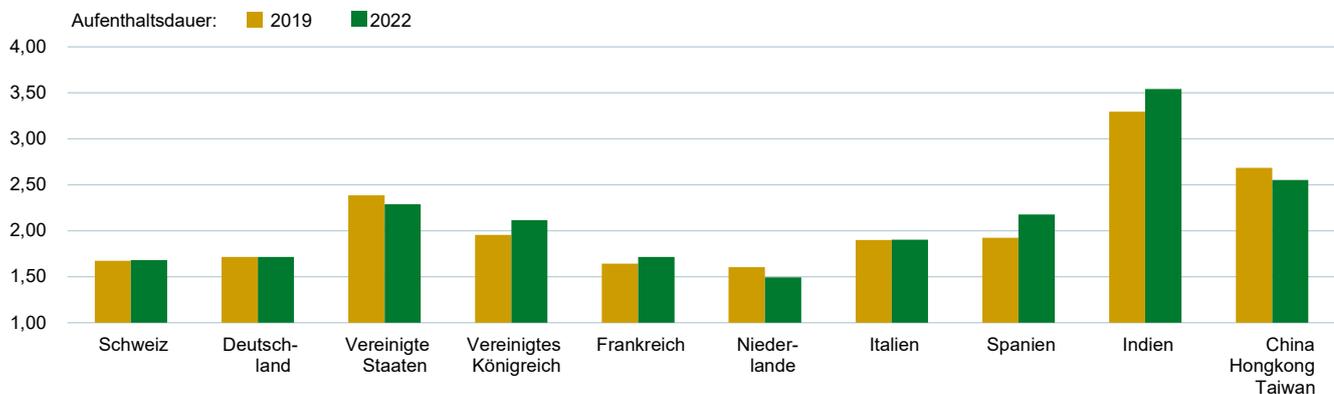


Abb. 3.2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Gäste aus der Schweiz buchten mehr 4- und 5-Sterne-Hotels

Im Vergleich mit dem Jahr 2019 zeigt sich eine Tendenz zu den höchsten Sternekategorien: Der Anteil der Logiernächte in 4- und 5-Sterne-Häusern lag 2019 bei 40%, 2022 bei 44%. Hingegen sank der Anteil der 3-Sterne-Kategorie. Er lag 2019 bei 37%, 2022 bei einem Drittel. Auch der Anteil der Übernachtungen in Logis mit einem oder zwei Sternen sank im Jahresvergleich. Die Verschiebung zu den Hotels mit vier und fünf Sternen geht vor allem auf ein verändertes Buchungsverhalten der einheimischen Gäste zurück: Sie wählten im Geschäftsjahr 2022 zu 42% ein Zimmer mit vier oder fünf Hotelsternen, während ein Drittel in einem 3-Sterne-Hotel übernachtete. 2019 war es gerade umgekehrt: Rund ein Drittel buchte ein Zimmer der 4- und 5-Sterne-Kategorie, während sich 43% mit drei Sternen begnügten. Bei den Gästen aus dem Ausland präsentieren sich die beiden Anteile nahezu unverändert. Sie buchten in beiden Jahren zu einem Drittel 3-Sterne-Häuser und zu rund 45% Zimmer der 4- und 5-Sterne-Kategorie (vgl. Abb. 3.3).

Logiernächte der aufkommensstärksten Märkte nach Hotelkategorie 2019 und 2022

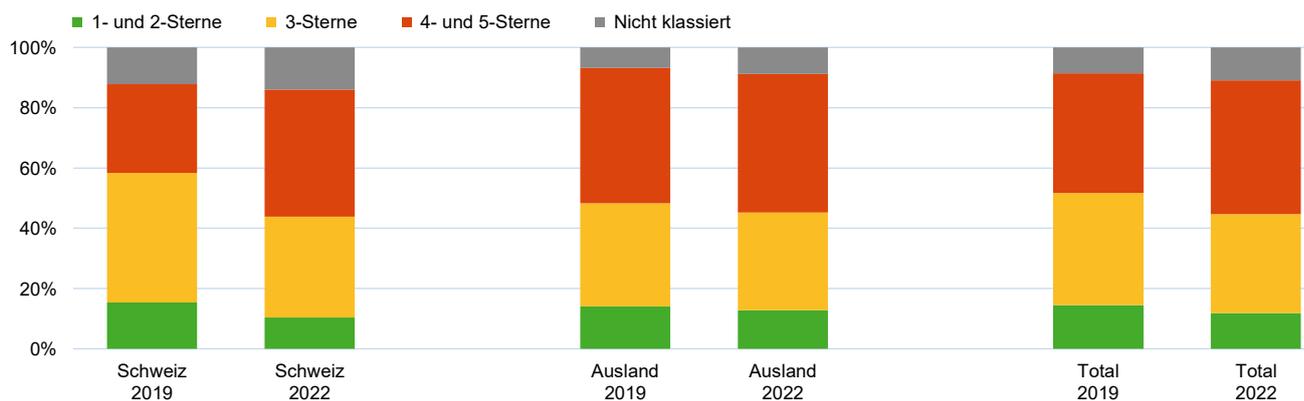
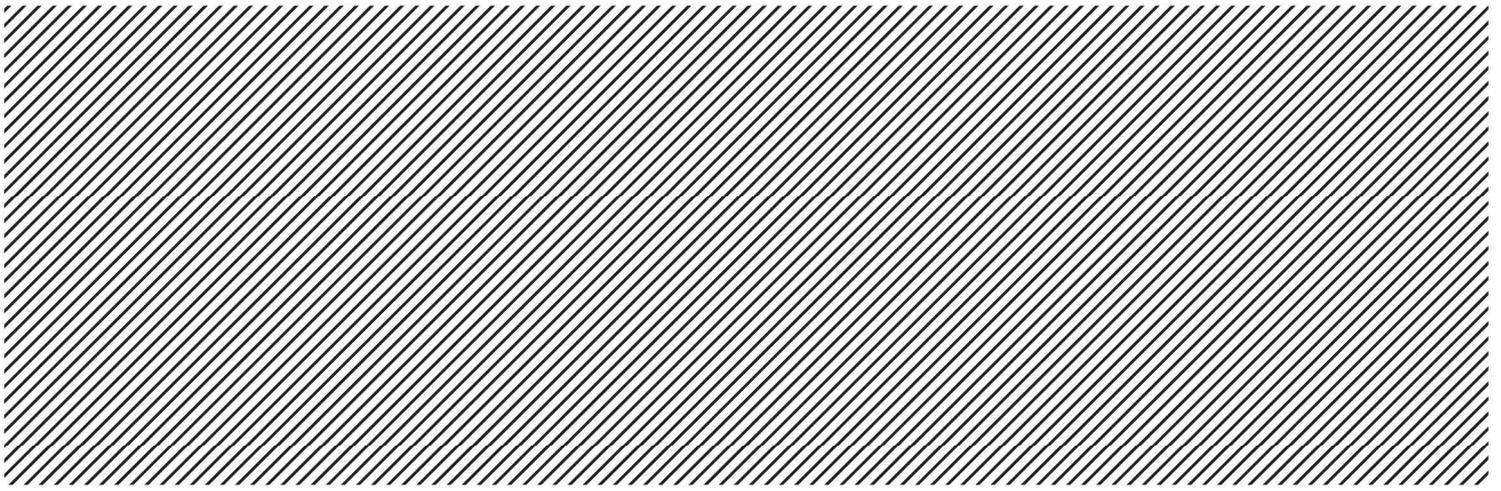


Abb. 3.3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Der Anteil der 4- und 5-Sterne-Übernachtungen von Gästen aus Deutschland stieg von 33% auf 37%, aus den Vereinigten Staaten von 69% auf 73% und aus den Niederlanden von 32% auf 37%. Umgekehrt sank der Anteil der Buchungen dieser Gästegruppen in 3-Sterne-Häusern. Bei den Gästen aus China beträgt das Minus bei den 4- und 5-Sterne-Buchungen 11 Prozentpunkte. Im Gegenzug verdoppelte sich hier der Anteil der Buchungen von 1- und 2-Sterne-Logis.

Niveau der Logiernächte von 2019 noch nicht wieder erreicht

Das Niveau vor der Pandemie ist zwar noch nicht wieder erreicht, trotzdem zeigt sich gegenüber den Geschäftsjahren 2021 und 2020 eine für die baselstädtische Hotellerie positive Tendenz. Das Ergebnis des Jahres 2022 wird noch getrübt durch tiefe Logiernächte-Zahlen zu Beginn des Jahres, während im zweiten Halbjahr wieder eine Rückkehr auf das Niveau vor der COVID-19-Pandemie feststellbar ist – samt einzelner Rekordwerte. Im Vergleich mit dem Jahr 2019 fällt im Jahr 2022 eine Verschiebung der Marktanteile von den Ausland- zu den Inlandgästen auf: Vor der Pandemie lag der Marktanteil der Schweizer Gäste bei rund einem Drittel, 2022 waren es etwas mehr als 40%. Im Vergleich mit dem letzten Jahr vor der Pandemie blieben die Gäste aus dem Vereinigten Königreich, aus Frankreich, Spanien und Indien länger in Basel-Stadt, während Besucherinnen und Besucher aus den Vereinigten Staaten von Amerika und den Niederlanden weniger lange verweilten. Gäste aus Fernost und Übersee blieben erneut am längsten. Nach Sternekategorien zeigt sich eine Tendenz zu den am höchsten klassifizierten Häusern. Die Zunahme von Buchungen in 4- und 5-Sterne-Hotels geht vor allem auf ein verändertes Buchungsverhalten der einheimischen Gäste zurück.



Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstrasse 6, Postfach, 4001 Basel

Telefon: 061 267 87 27
E-Mail: stata@bs.ch

Besuchen Sie uns unter www.statistik.bs.ch und data.bs.ch